

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 23/2019

## High-Tech in Kroatien

Neues FACC-Werk bei Zagreb.

Der Aerospace-Konzern FACC setzt einen weiteren wichtigen Schritt in seiner Globalisierungsstrategie und investiert rund 30 Millionen Euro in eine neue Produktionsstätte in Kroatien. Der Baubeginn ist für dieses Jahr geplant. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft von FACC wird die neue Produktionsstätte Leichtbau-Komponenten für die Passagierkabinen von Verkehrsflugzeugen und Business Jets mit modernster Faserverbundtechnologie herstellen. Mit der neuen, 12.200 Quadratmeter großen Anlage baut FACC die globale Präsenz weiter aus. Die neue FACC-Fertigungsstätte soll bis März 2021 die Produktion aufnehmen und nach der vollständigen Inbetriebnahme mehr als 600 Mitarbeiter beschäftigen. Das Projekt dient in Kroatien



Die kroatische Produktionsstätte ist ein weiterer Schritt in der Globalisierungsstrategie von FACC.

dem Aufbau eines neuen, innovativen Geschäftssektors in der Aerospace-Industrie, der die lokale Wirtschaft und kroatische Zulieferer unterstützt und die Exportquote stärkt.

[www.facc.com](http://www.facc.com)

### Inhalt

Studie zur Automobillbranche	02
Smarter Unfallschutz von ERGO	03
GLS Partner in Mexiko	05
SD Worx Staffing Solutions	05
CNG in der Mobilität	07

### Top-Erfolg

#### Rekord-Auftragslage.

Die PORR AG startete das Jahr 2019 mit einem sehr guten ersten Quartal. Sowohl der Auftragsbestand, als auch die Produktionsleistung übertrafen wiederholt die Vorjahreswerte. Mit erneut weit über sieben Milliarden Euro erzielte die PORR einen Rekord-Auftragsbestand. Der moderate Anstieg von drei Prozent in der Produktionsleistung entsprach dem strategischen Fokus. Das EBT von rund zwölf Millionen Euro führte zu einer leicht verbesserten EBT-Marge im Vergleich zum Vorjahr.

[www.porr.at](http://www.porr.at)

### Fokus

## Privatklinik international

Wiener Privatklinik setzt auf Büros in Rumänien.

Die Wiener Privatklinik (WPK) hat sich als wichtige Adresse für internationale Patienten etabliert. Sie ist für ihre innovativen Behandlungsmethoden genauso bekannt, wie für den patientenorientierten Service, der für die internationalen Patienten auch zusätzliche Leistungen anbietet, wie etwa die Organisation des Transports. Aufgrund der konstant steigenden Anzahl der internationalen Patienten, z.B. aus Rumänien, eröffnete die WPK im Jahr 2016 ein repräsentatives Büro in bester Lage in der rumänischen Stadt Bukarest. Parallel dazu wurde mit dem

neuen Büro auch das WPK Academy Cancer Center gegründet. Drei Jahre später, Anfang 2019, bewegte das kontinuierliche Nachfragewachstum die WPK dazu, ein weiteres Büro im westlichen Rumänien zu eröffnen. Dort finden Patienten interessante Informationen über die neuesten medizinischen Leistungen, die in der WPK verfügbar sind, sie können aber auch gleichzeitig Termine mit den Spezialisten organisieren lassen und sich über weitere Schritte erkundigen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.wpk.at](http://www.wpk.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Studie zur Automobilbranche

Nicht der Brexit oder drohende Autozölle, sondern die neue CO<sub>2</sub>-Richtlinie der EU ist das größte Problem für europäische Autobauer

Das größte Problem der europäischen Autohersteller ist aktuell weder der Brexit noch drohende Automobilzölle in den USA, sondern die im April verabschiedeten neuen Vorschriften der Europäischen Union (EU) zur Begrenzung der Kohlendioxid-Emissionen (CO<sub>2</sub>). Zu diesem Schluss kommt Österreichs führende Kreditversicherung Acredia in ihrer aktuellen Studie, die gemeinsam mit Weltmarktführer Euler Hermes durchgeführt wurde.

## Dunkle CO<sub>2</sub>-Wolken am Horizont

„Die europäischen Autohersteller müssen gemäß der Richtlinie die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb von nur zwei Jahren um 20 % senken. Zum Vergleich: In den letzten 10 Jahren waren es 25 %. Das ist mehr als sportlich“, sagt Gudrun Meierschitz, Acredia-Vorständin. „Hinzu kommen weitere ehrgeizige Ziele, die sie bis 2025 und 2030 erreichen sollen. Das wird ein Wettlauf mit der Zeit, den die Autohersteller sehr wahrscheinlich verlieren werden.“

Die neuen Emissionsziele könnten für die Automobilindustrie nach Ansicht der Studie sogar ein katastrophales Szenario auslösen. Aktuell erfüllt kein Hersteller die geforderten Abgasnormen.

## Hohe Geldbußen in Sicht

„Für die Autohersteller ist es gleich in dreierlei Hinsicht eine riesige Herausforderung: industriell, finanziell und kommerziell“, sagt Meierschitz. „Es erfordert zum einen eine schnelle und drastische Anpassung des Antriebsstrangmix zugunsten von alternativ angetriebenen Fahrzeugen, insbesondere Elektrofahrzeugen. Zum anderen drohen bei Nichterreichen hohe Geldbußen: Wenn man von den Zahlen von 2018 ausgeht, würden sich diese auf 30 Milliarden Euro summieren. Das entspricht der Hälfte der gesamten Nettogewinne der Automobilhersteller. Außerdem würde eine vollständige Weitergabe der zusätzlichen Produktionskosten an die Kunden zu einem Rückgang der Automobil-



Da derzeit kein Autohersteller die Ziele erfüllt, sind 60.000 Arbeitsplätze gefährdet, befürchtet Acredia-Vorständin Gudrun Meierschitz.

verkäufe führen mit Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeitsplätze.“

Die Produktionskosten könnten bis Ende 2020 um bis zu 7 % und bis 2025 um bis zu 15 % steigen. Deren vollständige Weitergabe an die Kunden würden zu Einbußen bei den Autoverkäufen um 9 % bis Ende 2020 und um 18 % bis 2025 führen.

## Österreich verzeichnet sinkende Pkw-Zulassungen

Von den möglichen Auswirkungen wäre auch Österreich betroffen, denn: „Der österreichische Automotive-Sektor hängt stark von der deutschen Automobilindustrie ab“, kommentiert Acredia-Expertin Marina Machan die heimische Situation. Und weiter: „Bereits 2018 sanken die Pkw-Zulassungen in Österreich gegenüber 2017 um minus 3,5 %. Im ersten Quartal 2019 wurde ein Rückgang von minus 10,6 % verlautbart“, so Machan.

Europäische Autohersteller dürften nach Einschätzung der Acredia-Experten die vorhandenen finanziellen Puffer nutzen und versuchen, weitere Kosten zu senken sowie

von „Superkrediten“ zu profitieren. Auch Partnerschaftsverträge und sogenannte „Pools“ sowie eine weitere Konsolidierung werden wahrscheinliche Folgen sein.

„Es ist nahezu sicher, dass die Autohersteller die geforderten CO<sub>2</sub>-Ziele nicht einhalten werden“, sagt Gudrun Meierschitz. „Selbst mit einer schnellen Anpassungsstrategie werden sie voraussichtlich maximal ein Drittel der Ziele erreichen. Wir erwarten daher bis Ende 2020 einen Anstieg der durchschnittlichen Pkw-Preise um etwa 2,6 % und in der Folge einen Rückgang der Neuzulassungen um 3,1 %. Das dürfte zu einem Minus von 2,9 Milliarden Euro bei den verkauften Fahrzeugen führen und dadurch etwa 60 000 Arbeitsplätze gefährden.“

Auf die europäische Automobilindustrie entfallen 13 % der Produktion im verarbeitenden Gewerbe und 13,3 Millionen Arbeitsplätze. Angesichts dieser Größenordnung werden vermutlich auch Verbraucher und Politik gefordert sein, Maßnahmen zu ergreifen, um das Szenario abzumildern. <

[www.acredia.at](http://www.acredia.at)

# Smarter Unfallschutz

Die ERGO Versicherung bietet als erste Versicherung am österreichischen Markt einen smarten Unfallschutz mit SOS Notfall-Service und Smart-Fahrradhelm an.

So schön Radfahren auch ist, birgt diese Freizeitbeschäftigung auch ein hohes Verletzungsrisiko. Über 8.000 Personen wurden im Jahr 2018 bei Unfällen mit dem Fahrrad, E-Bike oder Elektro-Scooter verletzt, 41 davon sogar tödlich (Quelle: Unfallstatistik der Statistik Austria). Dennoch ist im Alltagsverkehr nur jeder fünfte, und im Freizeitverkehr auf der Straße nur jeder dritte Radfahrer mit Helm unterwegs (Quelle: Verkehrssicherheitsreport 2018 des KfV). Das ist riskant, vor allem vor dem Hintergrund, dass 80 % der Unfälle in der Freizeit passieren und nicht durch den gesetzlichen Unfallschutz gedeckt sind. „Bei einem Fahrradunfall mit Kopfverletzung können Sekunden entscheidend sein. Wir wollen mit unserem Produkt nicht nur eine umfassende finanzielle Absicherung nach einem Freizeitunfall anbieten. Beim smarten Unfallschutz stehen die Sicherheit unserer Kunden und deren rasche Versorgung im Notfall im Vordergrund. Digitale, innovative Ansätze wie der Smart-Helm und der SOS Notfall-Service unterstützen uns dabei, dass im Fall des Falles die Hilfe rasch zur Stelle ist“, so Philipp Wassenberg, Vorstandsvorsitzender der ERGO Versicherung AG.

## Smarter Schutz mit smartem Helm

Die Sicher Aktiv Plus Unfallversicherung bietet nun noch mehr Sicherheit mit smartem Unfallschutz inklusive SOS Notfall-Service und einem Smart-Fahrradhelm von Livall. Dieser hoch innovative Schutzhelm stellt durch einen Bewegungssensor fest, wenn der Radfahrer stürzt. Dadurch schalten sich automatisch die Warn-Blinklichter am Helm ein, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen und auf den Verunfallten aufmerksam zu machen. Bewegt sich der Fahrer 90 Sekunden nach dem Sturz nicht, sendet der Smart-Helm über eine Smartphone-App eine SOS-Nachricht inklusive GPS-Daten an das SOS Notfall-Service der ERGO Versicherung. Das Notfall-Service-Team versucht daraufhin den Verunfallten telefonisch zu erreichen. Hebt



Der Smart-Helm von Livall ist für ERGO Neukunden in Kombination mit einer Sicher Aktiv Plus Unfallversicherung inklusive Smartschutz für kurze Zeit kostenlos dabei.

dieser nicht ab, wird automatisch die Rettungskette ausgelöst. Aber auch präventiv ist der Smart-Helm ein innovativer und verlässlicher Begleiter für die nächste Fahrradtour. Bei Dämmerungslicht schalten sich automatisch 14 Rücklichter ein, um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu erhöhen. Der smarte Fahrradhelm ist für kurze Zeit kostenlos bei Abschluss einer neuen Sicher Aktiv Plus Unfallversicherung inklusive smartem SOS Notfall-Service (mindestens 400 Euro Jahresprämie, Mindestlaufzeit 36 Monate) ausschließlich bei den ERGO Außendienstberatern erhältlich. Die Aktion gilt solange der Vorrat reicht. Danach können Kunden, die sich für den smarten Unfallschutz entscheiden, den Smart-Helm zu einem vergünstigten Preis kaufen.

## Individuell angepasste Unfallversicherung

Eine private Unfallversicherung sorgt für die finanziellen Folgen eines Freizeitunfalls vor. Mit ERGO Sicher Aktiv Plus kann ein individuelles Unfallschutz-Paket geschnürt werden. Der Kunde kann zwischen vier Ba-

sisbausteinen (dauernde Invalidität, Kapital-Fixleistung, Unfallrente, Unfalltod) und zehn Zusatzbausteinen wählen, die er entweder einzeln abschließt oder individuell kombiniert.

„Flexibilität für den Kunden steht bei unseren Produkten zentral im Fokus. Mit dem Bausteinsystem der ERGO Unfallversicherung können finanzielle Engpässe, die aufgrund eines Unfalls auftreten, für jede individuelle Lebenssituation passend abgesichert werden. Als innovatives Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, unsere Versicherungslösungen laufend an die Kundenbedürfnisse anzupassen. So gelten bei uns zum Beispiel allergische Reaktionen auf Insektenstiche, Folgen von Zeckenbissen und einiges mehr auch als versicherte Ereignisse“, sagt Christian Noisternig, ERGO Vorstandsmitglied, verantwortlich für Vertrieb & Marketing.

Bei Sicher Aktiv Plus gilt der Versicherungsschutz weltweit, ein 24h SOS-Service leistet schnelle Hilfe im Notfall.

[www.ergo-austria.com](http://www.ergo-austria.com)

# WIRTSCHAFTLICHKEIT IN STEIN GEMEISSELT.

Egal, wie groß das Projekt ist: Profis benötigen Produkte mit exzellenter Wirtschaftlichkeit. Geringe Lebenszykluskosten, minimale Stillstandzeiten und langlebige Bauteile führen zu einer hervorragenden Kostenbilanz. Deshalb investieren unsere Kunden in „Lifting Solutions“ von PALFINGER.



Estafeta ist der zweitgrößte Logistik-, Kurier- und Paketdienstleister Mexikos.

## Partner in Mexiko

Die GLS Gruppe erweitert ihr Engagement auf dem Nordamerikanischen Kontinent durch eine neue Partnerschaft.

Estafeta Mexicana, S.A. DE C.V. (Estafeta) stellt seit Juni 2019 GLS-Sendungen in Mexiko zu und speist im zweiten Schritt Pakete für den europäischen und nordamerikanischen Markt in das GLS-Netzwerk ein. Estafeta ist der zweitgrößte Logistik-, Kurier- und Paketdienstleister Mexikos und deckt das fünftgrößte Land des amerikanischen Kontinents über ein flächendeckendes Netzwerk mit mehr als 6.500 Mitarbeitern ab. Die Infrastruktur des Unternehmens umfasst drei Hubs und 57 Depots. Für den Transport und die Zustellung sind sechs eigene Flugzeuge und 3.600 Fahrzeuge im Einsatz.

„Durch die Zusammenarbeit mit Estafeta bieten wir unseren Kunden in Europa und Nordamerika ein modernes und leistungsstarkes Netzwerk in Mexico und ergänzen damit unsere Aktivitäten in den USA und Kanada“, sagt Saadi Al-Soudani, Managing Director International bei GLS. „Wir freuen uns sehr über diese Partnerschaft, denn mit Nordamerika und Europa verbinden wir die größten Handelsregionen der Welt.“

Auch Ingo Babrikowski, General Manager Estafeta, sieht für mexikanische Versender Vorteile in der neuen Partnerschaft: „Wir begrüßen unsere Partnerschaft mit GLS,

weil wir unseren Kunden damit noch wettbewerbsfähigere Lösungen für den europäischen Markt anbieten können.“

### Die GLS Gruppe

GLS, General Logistics Systems B.V. (Hauptsitz Amsterdam), realisiert zuverlässige, hochwertige Paketdienstleistungen für über 200.000 Kunden und bietet zusätzlich Express- und Logistikleistungen. „Qualitätsführer in der europäischen Paketlogistik“ ist der Leitsatz der GLS. Dabei legt GLS Wert auf nachhaltiges Handeln. Mit eigenen Gesellschaften und Partnern deckt die Gruppe 41 europäische und acht US-Staaten sowie Kanada ab und ist über vertraglich gesicherte Allianzen mit der ganzen Welt verbunden. Rund 70 zentrale und regionale Umschlagplätze und ca. 1.400 Depots und Agenturen stehen GLS zur Verfügung. Mit ihrem straßenbasierten Netz ist GLS einer der führenden Paketdienstleister in Europa. Rund 19.000 Mitarbeiter und ca. 26.000 Zustellfahrzeuge sowie ca. 3.500 Lkw sind täglich für GLS im Einsatz. Im Geschäftsjahr 2018/19 transportierte GLS 634 Millionen Pakete und erzielte einen Umsatz von 3,3 Milliarden Euro. <

[www.estafeta.com](http://www.estafeta.com)

## SD Worx

Dienstleistungen im Bereich der Personal- und Projektvermittlung und Berufsberatung.

Das Payroll- und HR-Unternehmen SD Worx führte kürzlich einen neuen Markennamen für seine Personalvermittlung und flexiblen Arbeitsmodelle ein. SD Worx Staffing Solutions wird in Belgien und den Niederlanden Dienstleistungen im Bereich der Personalvermittlung, Einstellung und Auswahl, Projektvermittlung, Outplacement und Berufsberatung anbieten.

Im vergangenen Jahr übernahm SD Worx sowohl VIO Interim als auch die Flexpoint Group. Beide Unternehmen wurden inzwischen vollständig in SD Worx integriert und erhielten nun den neuen Markennamen „SD Worx Staffing Solutions“. Für die Kunden ändert sich nichts: Sie können sich weiterhin auf ihren zuverlässigen Ansprechpartner und einen persönlichen Service verlassen, der durch den wertorientierten Ansatz der integrierten Organisation noch verstärkt wird.

### Klare Aufgabe

SD Worx Staffing Solutions beschäftigt 450 Mitarbeiter in Belgien und den Niederlanden. Gemeinsam betreuen sie über 3.000 Kunden, kleine und große Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. SD Worx Staffing Solutions bietet über seine Kunden durchschnittlich 5.500 Zeitarbeitskräften pro Tag eine Beschäftigung.

Christophe Petit, CEO SD Worx Staffing Solutions: „Mit den Teams der ehemaligen VIO Interim und Flexpoint Group haben wir eine starke und stabile Basis für unsere Personalvermittlung. Gemeinsam mit der gesamten Organisation haben wir nun eine klare Aufgabe für SD Worx Staffing Solutions definiert: Mit der richtigen Arbeit wollen wir aktiv zu einem guten, gesunden und erfolgreichen Arbeitsumfeld für alle beitragen, heute und morgen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass wir dieses Ziel mit unserer Marktkenntnis, unseren technologischen Lösungen und unserer weitreichenden Datenanalyse erreichen.“ <

[www.sdworx.com](http://www.sdworx.com)



**COSA Xentaur  
und hl-trading –  
das Top-Team  
für Taupunkt-  
messung in  
Österreich.**

# Taupunkt-Transmitter LPDT

**Weltweit kleinster Zwei-Leiter-Taupunktmessumformer  
mit Display und voller Benutzeroberfläche.**

- > Messbereiche: -65 bis +20°C TP / -100 bis +20°C TP
- > Große Messgenauigkeit – durch einen proprietären Produktionsprozess, der zu einer sehr dünnen, gut definierten Oxyd-Schicht führt
- > Unübertroffene Temperaturstabilität
- > Schnelle Ansprechzeit – durch sehr kleine Porengeometrie
- > Sehr hohe Resistenz gegen korrosive Gase
- > Schnelles Austrocknen
- > Lange Lebensdauer des Sensors

Messlösungen für die Petrochemie-, Energie-,  
Umwelt-, Pharma-, Halbleiter- und Kunststoffindustrie.



COSA Xentaur steht für robuste und kosteneffektive Instrumentierungssysteme, wenn vom Anwender höchste Messanforderungen verlangt werden.

**Vertrieb Österreich:**

**– hl-trading gmbh –**

Rochusgasse 4 T. +43-662-43 94 84  
5020 Salzburg F. +43-662-43 92 23  
e-mail: sales@hl-trading.at  
[www.hl-trading.at](http://www.hl-trading.at)



# Breite Flotte und dichtes Netz

CNG in der Mobilität: OMV investiert bis zu 10 Millionen Euro in Upgrades bestehender Zapfsäulen und bedarfsgetriebene Netzerweiterung.

Im Rahmen einer Pressekonferenz in der OMV Zentrale thematisierten Dr. Hans Peter Schützinger, Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding Salzburg und Dr. Rainer Seele, OMV Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor, welche Rolle Gas in der Energiezukunft spielt sowie die Bedeutung von CNG (Compressed Natural Gas) in der Mobilität.

Der IEA World Energy Outlook 2018 „New Policy Scenario“ prognostiziert deutliches Wachstum des globalen Gasmarktes. Man rechnet mit einem Nachfrageplus von 43 % bei Gas bis 2040 – damit wächst Gas deutlich rascher als der Gesamtenergieverbrauch. Im asiatisch-pazifischen Raum könnte sich die Gasnachfrage mehr als verdoppeln. Als Ersatz für Kohle und Kerneenergie kann Gas einen wesentlichen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz und zur Versorgungssicherheit leisten.

Der Einsatz von Gas im Bereich Personentransport führt ebenfalls zu relevanten Einsparungen. Bis zu 23 % weniger CO<sub>2</sub>, 75 % weniger Stickoxide und 98 % weniger Feinstaub – all dies sind starke Argumente für CNG-betriebene Fahrzeuge und die Umwelt. Ein umfassendes Netz von 160 CNG Tankstellen (davon 54 OMV) in Österreich, kurze Betankungszeit, Treibstoff-Kosteneinsparungen von bis zu 50 % sowie eine breite Modellpalette erhöhen die Attraktivität eines CNG-Fahrzeuges. Zusätzlich wird die OMV bis zu 10 Mio. Euro in das CNG-Netz investieren. Vorgesehen sind Upgrades bestehender Zapfsäulen und eine bedarfsgetriebene Netzerweiterung.

## Verfügbare und umweltfreundliche Mobilität

Dr. Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor der OMV: „Gas hat großes Potenzial, ist ein Vielkötter und als solcher Wegbereiter für eine sichere und umweltfreundliche Energiezukunft. Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit der Porsche Holding das Thema CNG vorantreiben. Im Mobilitätsbereich führt der Einsatz von Gas zu



V.l.n.r.: Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor der OMV und Hans Peter Schützinger, Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding Salzburg

relevanten CO<sub>2</sub>, Stickoxid- und Feinstaub-Einsparungen und bietet viele Vorteile für unsere Kundinnen und Kunden.“

Der Volkswagen Konzern bietet eine Vielzahl unterschiedlichster CNG-Modelle der Marken Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, SEAT und SKODA an. Von klein bis groß, von günstig bis extravagant ist für jeden Geschmack etwas dabei. Dr. Hans Peter Schützinger, Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding Salzburg: „Die kurzfristige Verfügbarkeit macht CNG zu einem wichtigen Baustein zur Gesamtstrategie des Volkswagen Konzerns zur umweltfreundlichen Mobilität der Zukunft. CNG besteht auch durch hohe

Wirtschaftlichkeit und wir bieten eine breite CNG-Angebotspalette. Wir freuen uns, mit der OMV einen starken Partner zu haben, der CNG nachhaltig bereitstellt.“

OMV und Porsche Holding bieten gemeinsam ein besonderes Angebot für CNG PKW-Interessierte: Beim Kauf eines solchen Modelles der Volkswagen-Konzernmarken VW, Audi, SEAT oder Skoda erfolgt das Tanken von CNG für das erste Jahr\* an den OMV Tankstellen kostenlos. <

[www.omv.com](http://www.omv.com)

\*für eine Jahresfahrleistung von 15.000 km. Aktion gültig bis auf Widerruf

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.